

ZWISCHEN DEN ZEILEN

Engagement für neues Edersee-Verkehrskonzept

Warum lieber intern statt öffentlich?

VON STEFANIE RÖSNER



Wie kann der Autoverkehr rund um den Edersee intelligent geleitet und im Idealfall reduziert werden? Wie können Wege für Fußgänger und Radfahrer mit Anbindungen an öffentliche Verkehrsmittel verbessert werden? Wie sollte man die Lücken der Verkehrswege rund um den See schließen? Das soll eine Machbarkeitsstudie zeigen, die Edertal, Waldeck und Vöhl möglichst gemeinsam in Auftrag geben werden. Wenn es nach ihnen geht, soll dabei auch Bad Wildungen mit im Boot sitzen.

Die Ältestenräte der Parlamente haben das Ruder in die Hand genommen. Sie trafen sich in dieser Woche mit ihren Bürgermeistern und waren alle der Meinung, dass man zusammen ein Verkehrskonzept auf den Weg bringen wolle, das die gesamte Edersee-Region umfasst und nicht nur die Bereiche der direkten Anwohner des Sees. Ein bisheriges Konzept des Landkreises habe sich zu sehr auf gewisse Bereiche entlang des Sees beschränkt. Die Segel waren schnell gestrichen.

Trotzdem sei man der Meinung: „Eine Gemeinde alleine kann es nicht schaffen.“ Das sagte die Waldecker Stadtverordnetenvertreterin Anni Maria Berthold auf Nachfrage unserer Zeitung nach dem internen Treffen in dieser Woche. Umso mehr verwundert waren die Vorsitzenden, dass kein Vertreter aus Bad Wildungen der Einladung gefolgt war. Nach Aussage der anderen drei Parlamentsvorsteher fehlten sie

„unentschuldig“. Dies sei möglicherweise auf „Kommunikationsprobleme“ zurückzuführen, sagte Bernd Backhaus, Parlamentsvorsteher in Vöhl. Man hoffe nach wie vor auf eine Beteiligung Bad Wildungens. Die Stadt profitiere schließlich stark vom Tourismusstandort Edersee. Außerdem ist Bad Wildungen einer der Gesellschafter der Edersee Marketing GmbH, und die solle möglichst die Machbarkeitsstudie in Auftrag geben.

Weiter geht es voraussichtlich mit einer Informationsveranstaltung für alle Parlamente am 8. Oktober in Vöhl – ein Treffen, das Backhaus als historisch bezeichnet. Die Öffentlichkeit und die Presse sind dann aber ausdrücklich nicht eingeladen. Warum nicht? Man wolle „keine Pferde scheu machen“ und keine besondere Erwartungshaltung in der Öffentlichkeit erzeugen. Bei der Info-Veranstaltung könnte man sich auf eine einheitliche Beschlussvorlage für alle Parlamente einigen, die dann Geld in ihre Haushalte für die Studie einbringen müssten.

Das Engagement der Parlamentsvorsteher und Fraktionsvorsitzenden spricht für sie. Sie sind gemeinsam auf Kurs. Fragt sich nur, ob nicht bei all der Geheimniskrämerei eine noch größere Erwartungshaltung hervorgerufen wird. Denn: Stille Wasser sind tief. Was spricht dagegen, wenn Besucher der Veranstaltung beiwohnen so wie in den Parlamentsitzungen auch? Dort hören sie auch nur zu und wollen sich einfach informieren lassen.

Alle Gruppen profitieren

MEHR ZUM THEMA Weniger Menschen auf Jobsuche

Waldeck-Frankenberg – Agentur-Geschäftsführer Bernd Wilke ging gestern näher auf die September-Zahlen ein.

Die Gruppen

Im Vergleich zum August hätten alle Gruppen vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitiert, sagt Wilke:

- Bei den Jüngeren unter 25 Jahren sind es 128 Arbeitslose weniger, ein Minus von 11,1 Prozent.
- Bei den Ausländern sind es 224 Arbeitslose oder 6,9 Prozent weniger.
- Bei den Frauen liegt der Rückgang bei 208 Betroffenen oder 5,4 Prozent.
- Bei den Männern sind es 168 Jobsuchende oder 3,5 Prozent weniger.
- Bei den Älteren ab 50 Jahren liegt das Minus bei 61 oder 2,1 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist lediglich bei den Ausländern die Arbeitslosigkeit rückläufig – ein Minus von 25 Menschen oder 0,8 Prozent. Bei allen anderen Gruppen steigt sie, bei den Jüngeren unter 25 Jahren sogar um 156 Betroffene oder 18 Prozent, bei den Männern sind es 487 Jobsuchende oder 11,7 Prozent mehr.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist im September leicht um 35 auf 2167 Betroffene zurückgegangen, ein Minus von 1,6 Prozent. Es sind aber 234 oder 12,1 Prozent mehr als im Vorjahr.

Arbeitslosenquoten in Hessen

Hessenquote: 5,7 % (5,7%)

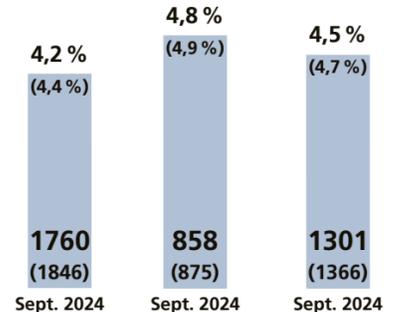
Regierungsbezirk Kassel: 5,1 % (5,1%)

Stand: September 2024



Waldeck-Frankenberg

Korbach Bad Arolsen Frankenberg



Arbeitslose Offene Stellen



In Klammern jeweils die Zahlen vom Vormonat.

Bei der Agentur für Arbeit und den beiden Jobcenter im Agenturbezirk ist die Arbeitslosigkeit unterschiedlich stark gesunken.

Bei der Agentur waren im September 3287 Arbeitslose gemeldet, 127 oder 3,7 Prozent weniger als im August. Das entspricht einem etwas geringeren Rückgang als in den vergangenen fünf Jahren.

Die Jobcenter zählten 5000 Arbeitslose, 249 oder 4,7 Pro-

zent weniger als im August. Deutlicher wird der Unterschied im Vergleich mit dem Vorjahr: Bei der Agentur sind 474 Arbeitslose mehr gemeldet als im September 2023, ein Plus von 16,9 Prozent. Bei den Jobcentern sind es hingegen nur 46 Betroffene oder 0,9 Prozent mehr.

Mehr Weiterbildung

Wilke warb für mehr Weiterbildung. Sie schlage sich

ebenfalls in der Statistik nieder: Im September waren 1080 Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung registriert, gegenüber dem Vorjahr ist das ein Plus von 418 Lernwilligen, ein Anstieg von beachtlichen 63,1 Prozent.

Mehr Kurzarbeit

Im Agenturbezirk haben vom 1. bis 23. September zehn Betriebe neu Kurzarbeit angezeigt, von der bis zu 327 Beschäftigte betroffen sein können. Vor einem Jahr waren es weniger als drei – daher gibt es aus Gründen des Datenschutzes keine näheren Angaben.

Dass die Kurzarbeit in der realen Arbeitswelt zunimmt, zeigt die Kurzarbeiterquote, die den Anteil der Kurzarbeiter an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten darstellt. Sie lag im Mai laut Hochrechnung im Agenturbezirk bei 0,7, im Jahr zuvor nur bei 0,4.

Korbach steht kreisweit am besten da

Blick auf die Lage in den drei Geschäftsstellen im Kreis:

In Korbach mit Bad Wildungen waren im September 1760 Menschen ohne Arbeit gemeldet, das sind 86 Betroffene oder 4,7 Prozent weniger als im August und 109 oder 6,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote liegt bei 4,2 Prozent, das sind jeweils 0,2 Punkte

weniger als im Vormonat und mehr als im Vorjahr – hinter Schwalmstadt mit 4,1 Prozent weist Korbach die beste Quote im Bezirk auf.

Frankenberg verzeichnet 1301 Arbeitslose, 65 oder 4,8 Prozent weniger als im August, aber 264 oder 25,5 Prozent mehr als im September des Vorjahres. Die Quote sinkt um 0,2 Punkte auf 4,5

Prozent, im September 2023 lag sie bei nur 3,6 Prozent.

In Bad Arolsen waren 858 Menschen auf Jobsuche erfasst, 17 oder 1,9 Prozent weniger als im August, aber 77 oder 9,9 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote liegt bei 4,8 Prozent, im August hatte sie 4,9 Prozent betragen, vor einem Jahr 4,4 Prozent.

DIE WOCHE IM RÜCKBLICK

KOPF DER WOCHE

Comics „made“ in Korbach

In den Mangas von Caroline Tent kommen Hexenmeister und purpurfarbene Monster zum Vorschein. Unter dem Pseudonym „Racami“ zeichnet und veröffentlicht die 35-Jährige Comics, die mittlerweile in Korbach entstehen. Der Grund: Caroline Tent ist vor einigen Monaten in die Kreis- und Hansestadt gezogen. Die 35-Jährige fertigt zunächst Skizzen auf Papier an. Wenn es anschließend um das Rein-Zeichnen der Seiten geht, steigt sie um auf digital und nutzt hierfür ein Zeichen-Tablet.



Caroline Tent aus Korbach zeichnet Mangas. FOTO: PR

Duftende Kartoffeln und mehr Mobilität

TOPS UND FLOPS DER WOCHE Goddelsheimer feiern – Bürgerbus vorgestellt

Waldeck-Frankenberg – Welche Tops und Flops gab es diese Woche im Landkreis? Wer hat am meisten beeindruckt, über wen wurde viel geredet? Was waren der Aufreger und die Zahl der Woche? Samstags gehen wir an dieser Stelle in der Rubrik „Die Woche im Rückblick“ darauf ein. Viel Spaß!

Tops

■ Gelungenes Fest: Duftende Stände mit Leckereien, alte Landmaschinen, wuselnde Kinder, das Ein und Aus im Gemeindezentrum, Dorfmuseum und Kirche: Beim Kartoffelbraten in Goddelsheim tobte das Leben. Blauer Himmel und der 35. Geburtstag des ausrichtenden „Vereins zur Erhaltung alten Kulturgutes“ lockten besonders.

■ Teilhabe ermöglichen: „Borg mich“ steht auf dem neuen Bürgerbus, der für Fahrten mit Menschen mit eingeschränkter Mobilität ausgeliehen werden kann. Der Vorstand der Aktion für behinderte Menschen Waldeck-Frankenberg hat das Elektrofahrzeug vorgestellt. Finanziert wurde es vom Land Hessen. Jeder im Landkreis kann das Fahrzeug borgen – und das kostenlos. Damit soll Menschen, die nicht mobil sind, die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben erleichtert werden.



Der neue Bürgerbus kann kostenlos ausgeliehen werden. Damit soll Menschen, die nicht mobil sind, die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben erleichtert werden. Das Bild zeigt Helmut Langendorf (links) und Horst Behle. FOTO: STEFANIE RÖSNER

Flop

■ Einbruch: Unbekannte Täter sind in der Nacht von Samstag auf Sonntag in einen gastronomischen Betrieb in der Prof.-Bier-Straße in Korbach eingebrochen. Eine Nachbarin hatte am Samstagmorgen eine eingeschlagene Scheibe bemerkt. Am Tatort stellten die Polizeibeamten fest, dass die Täter wahrscheinlich mit einem Metallmülleimer eine Scheibe zu den Gasträumen eingeschlagen hatten und so ins Gebäude einsteigen konnten. Die Einbrecher stahlen Süßigkeiten, Getränkedosen und einen Metallbehälter mit Lebensmitteln.

AUFREGER DER WOCHE

Postbank schließt Filiale in Frankenberg

Die Postbank wird ihre Filiale in der Bahnhofstraße 22 in Frankenberg schließen. Diese Information unserer Partnerzeitung HNA hat ein Sprecher der Postbank diese Woche bestätigt und das erste Quartal 2025 genannt. Ein konkreter Termin stehe noch nicht fest. Die von der Deutschen Post in der Filiale angebotenen Post- und Paketdienstleistungen könnten Kunden auch danach nutzen. Dafür stelle ihnen die Deutsche Post in der Nähe eine Partnerfiliale im Einzelhandel zur Verfügung.

ZAHL DER WOCHE

30 000 Euro fehlen im Etat des Musikschulverbandes Waldeck-Frankenberg für das Jahr 2025. Eine neue Gesetzesregelung macht dem Verband zu schaffen. Um die zusätzlichen Kosten stemmen zu können, ist bei der Mitgliederversammlung ein Finanzierungskonzept vorgestellt worden.